


# JUST FASHION

# WERKSTATT

**Qualifizierungsreihe zu Menschenrechten und  
Machtverhältnissen in der Modeindustrie**

**Kampagne  
für Saubere  
Kleidung**

Clean Clothes Campaign Germany 



Dachverband Entwicklungspolitik  
Baden-Württemberg e.V.



FUTURE  
FASHION



**#ENTWIRREN  
#VERKNÜPFEN  
#VERÄNDERN**

# Wie entstehen unsere Kleidungsstücke – und welche Spuren hinterlassen sie?

Mode ist politisch: Hinter jedem Kleidungsstück stehen Menschen, Ressourcen und Entscheidungen. Wer verstehen will, wie Mode mit globaler Ungleichheit, Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen verknüpft ist – und was sich ändern muss – ist hier genau richtig.

Die Just Fashion Werkstatt bietet Teilnehmenden fundiertes Wissen, Raum für Austausch und neue Handlungsperspektiven. Die Reihe richtet sich an alle, die in der Bildungsarbeit tätig sind, Teil des Modesystems sind oder sich aus persönlichem Interesse mit dem Thema Mode und Menschenrechte beschäftigen.

In sechs Modulen erhalten die Teilnehmenden vertiefte Einblicke in die Auswirkungen der globalen Bekleidungsindustrie – auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Gemeinsam nehmen wir Lieferketten, Arbeitsbedingungen, Umweltfolgen und politische Rahmenbedingungen unter die Lupe. Dabei diskutieren wir auch feministische und systemkritische Perspektiven.

## **Gemeinsam entwirren, neu verweben, solidarisch handeln:**

In der Qualifizierungsreihe hinterfragen wir Machtverhältnisse, reflektieren blinde Flecken – und entwickeln Ideen für einen gerechten Wandel: als Bürger\*innen, Pädagog\*innen, Aktivist\*innen oder Produzent\*innen.

# ÜBERBLICK MODULEN

Eine **Qualifizierungsreihe**  
> sechs Termine  
> jeweils Samstag 11 - 17 Uhr

**Zeitraum:**  
21.03. - 18.07.2026

**Format:**  
2 Termine online  
4 Termine in Präsenz in Stuttgart

Wer mindestens 4 von 6 Modulen  
abschließt, erhält eine Bescheinigung.

**#01**

**Textile Wertschöpfung global  
– Produktionswege und Arbeitsalltag**  
*21.3.2026 | CVJM Stuttgart*

**#02**

**Kette. Ende? Anfang!  
– Vom Wegwerfen zum Wertschätzen**  
*25.4.2026 | Welthaus Stuttgart*

**#03**

**Wer trägt Verantwortung?  
– Pflichten + Rechte, Regeln + Realitäten**  
*9.5.2026 | Online*

**#04**

**Was steckt im Stoff?  
– Der ökologische Fußabdruck von Mode**  
*13.6.2026 | Online*

**#05**

**Zwischen Ästhetik und Ausbeutung:  
Wie Mode globale Machtverhältnisse spiegelt**  
*27.6.2026 | Stuttgart*

**#06**

**Just Fashion – Wege in ein gerechtes und  
nachhaltiges Modesystem**  
*18.7.2026 | Stuttgart*

[>>> JETZT ANMELDEN](#)

# #01

## Textile Wertschöpfung global – Produktionswege und Arbeitsalltag

21.3.2026 | CVJM Stuttgart



Wir verfolgen den Weg eines Kleidungsstücks – von der Fasergewinnung über die Weiterverarbeitung, Näherei und Logistik bis hin zum Kleiderschrank. Die textile Lieferkette wird als komplexes globales Netzwerk sichtbar und wir hören O-Töne von Arbeiter\*innen aus verschiedenen Bereichen. Das Einstiegsmodul schafft Raum für Kennenlernen, erste Reflexionen und Einblick über die Arbeit der Kampagne für Saubere Kleidung. Welche Kämpfe stehen im Fokus, und welche Verbesserungen werden eingefordert?

Im zweiten Teil leitet Vivien Tauchmann ihr „Self-As-Other-Training“ an. Dieses Training vermittelt durch verkörperte Bewegungsabläufe, die an die Routinen von Textilarbeiterinnen angelehnt sind, einen empathischen Zugang zum Arbeitsalltag und den damit verbundenen Belastungen der Arbeiter\*innen. Gesellschaftliche Machtverhältnisse werden thematisiert, mit dem Ziel, Empathie, Selbstreflexion und solidarisches Handeln zu fördern.

# #01

## Referierende

21.3.2026 | CVJM Stuttgart

*Helen Gimber bewegt sich seit 2012 im Netzwerk der **Kampagne für Saubere Kleidung** und hat im Dezember 2024 die Koordinationsrolle übernommen. Sie studierte Textil- und Flächendesign in London und arbeitet seither an den Schnittstellen von Kommunikation, Campaigning und Community-Arbeit. Sie freut sich, ihre Kreativität für Gutes einsetzen zu können. Sowohl für ihr unmittelbares Umfeld als auch für globale Zusammenhänge wünscht sie sich mehr partizipative Prozesse, rassismuskritische Ansätze sowie globales Denken – und weniger Feindseligkeit, Diskriminierung, Ausbeutung und Machtmissbrauch.*

*Vivien Tauchmann ist unabhängige Designerin und Bewegungskünstlerin. Sie arbeitet, lehrt und forscht an der Schnittstelle von Design und politischer, soziokultureller Bildung und fokussiert gesellschaftspolitische Beziehungen durch verkörpernde und somatische Ansätze. Seit 2016 ist sie im Netzwerk der **Clean Clothes Campaign** sowohl lokal als auch international aktiv und koordinierte unter anderem 2022-23 die **Pay-Your-Workers-Kampagne** in Deutschland.*

*Freischaffend tätig arbeitet sie sowohl mit zivilgesellschaftlichen Initiativen als auch kulturellen Organisationen sowie Hochschulen zusammen. Derzeit lebt sie zwischen Leipzig, Berlin und Istanbul.*

# #02

## Kette. Ende? Anfang! – Vom Wegwerfen zum Wertschätzen

25.04.2026 | Welthaus Stuttgart

Wer definiert eigentlich, wo eine Lieferkette beginnt oder endet – und wessen Perspektiven fehlen in dieser Erzählung? Dieses Modul richtet den Blick auf das vermeintliche Ende der textilen Lieferkette. Wir untersuchen, wohin Kleidung nach dem Kleiderschrank wandert – von Sortierung über Alttextilhandel und Weiterverkauf bis hin zu Recycling. Dabei wird sichtbar, welche Ressourcen in Textilien stecken und was tatsächlich mit ihnen geschieht.

Berichte aus der Alttextilwirtschaft sowie kreative Ansätze wie Upcycling eröffnen Einblicke in Praktiken der Entsorgung, Reparatur und Wiederverwertung. Darüber hinaus diskutieren wir die Rolle von Kleidung als Identitätsträger und reflektieren, wie Konsum, Wertschätzung und Gerechtigkeitsfragen miteinander verwoben sind.



# #02

## Referierende

25.04.2026 | Welthaus Stuttgart

Die Boutiquen unter der Marke **SECONTIQUE** werden in Aalen, Nürtingen, Schwäbisch Hall, Stuttgart und Ulm von der Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V. betrieben, die Boutique in Albstadt von der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau.

**Harald Hellstern** ist seit Anfang 2024 Botschafter der **Aktion Hoffnung** für die Region Stuttgart, ist er für die politische Vertretung der Aktion Hoffnung zuständig.

Die Aktion Hoffnung steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kleiderspenden, indem sie diese nach strengen FairWertung-Kriterien sortieren, recyceln und sinnvoll weiterverwerten lässt, Ressourcen schont und bei Bedarf direkte Nothilfe leistet. Mit den Erlösen unterstützt sie zudem langfristige Entwicklungs- und Bildungsprojekte sowie Partnerschaften im globalen Süden und vor Ort.

**Irène Lanyero, Trade Union Representative, Uganda Textiles, Garment, Leather & Allied Workers Union (UTGLAWU)**

UTGLAWU ist eine 1958 gegründete und offiziell registrierte Gewerkschaft in Uganda, die die Rechte von Beschäftigten im Textilsektor durch Tarifverhandlungen, bessere Löhne sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz stärkt und gegen prekäre Beschäftigung vorgeht. Mit Sitz in Kampala verfügt sie über eine gewachsene Struktur mit gewählten Vertreterinnen und Vertretern und knüpft historisch an die Gewerkschaftsbewegung der Textilindustrie seit den 1950er-Jahren an.

# #03

## Wer trägt Verantwortung? – Pflichten + Rechte, Regeln + Realitäten

9.5.2026 | Online



Dieses Modul beleuchtet Arbeitsrealitäten in der Textilbranche, betrachtet Arbeitsrechtsverletzungen und zeigt, wie Arbeiter\*innen, Gewerkschaften und Menschenrechtsorganisationen dagegen vorgehen. Praxisbeispiele machen deutlich, wie prekär und unsicher die Arbeit vieler Beschäftigter weiterhin ist.

Wir analysieren Instrumente zum Schutz von Arbeitsrechten und Umweltstandards – darunter Textilsiegel, Zertifizierungssysteme, freiwillige Unternehmensinitiativen sowie gesetzliche Vorgaben wie das Lieferkettengesetz – und diskutieren ihre Möglichkeiten und Grenzen. Was sind notwendige politische und rechtliche Veränderungen, um globale Textillieferketten fairer, sicherer und transparenter zu gestalten. Wie lässt sich Verantwortung wirksam umsetzen?

# #03

## Referierende

9.5.2026 | Online

**Sahil Hossain Shihab** ist Program Coordinator bei **National Garment Workers Federation (NGWF)**. NGWF ist die größte Gewerkschaft in Bangladesch und engagiert sich seit 1984 für die Rechte und Menschenwürde der Arbeiter\*innen in der exportorientierten Bekleidungsindustrie des Landes.

Die NGWF hat 101.696 Mitglieder, von denen mehr als die Hälfte Frauen sind. Der Hauptsitz der NGWF befindet sich in Dhaka, und sie hat zehn weitere Zweigstellen in verschiedenen Bekleidungsindustrieregionen, darunter Chittagong, Savar, Ashulia, Mirpur, Gazipur, Konabari, Kashimpur, Narayangonj, Mirzapur, Tangail und Valuka.

**Dr. Gisela Burckhardt** ist Gründerin und Vorstandsvorsitzende von **FEMNET e.V.** Vor der Gründung von FEMNET im Jahr 2007 arbeitete sie 25 Jahre als Expertin in Nicaragua, Pakistan und Äthiopien für Entwicklungsorganisationen (UNDP, GIZ) und als freie Gutachterin von Entwicklungsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Seit 2010 vertritt sie FEMNET bei der Clean Clothes Campaign.

Von 2015 bis 2023 war sie gewählte Vertreterin der Zivilgesellschaft im Bündnis für Nachhaltige Textilien. Sie ist Mitglied der Lieferketteninitiative, die sich für ein Gesetz in Deutschland und der EU einsetzt und vertritt FEMNET beim CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung. Sie hat Textilfabriken in Bangladesch, Indien, Vietnam, China, Bulgarien und der Türkei besucht. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und des Buches „Todscheck“.

[>>> JETZT ANMELDEN](#)

# #04

## Was steckt im Stoff? - Der ökologische Fußabdruck von Mode

13.6.2026 | online

Kleidung zählt zu den ressourcenintensivsten Konsumgütern und verursacht weltweit massive Umweltbelastungen. Dieses Modul untersucht die ökologischen Auswirkungen der globalen Textilindustrie – von der Rohstoffgewinnung über Verarbeitung und Nutzung bis hin zur Entsorgung. Im Fokus stehen Wasserverbrauch und Chemikalieneinsatz sowie gesundheitliche und ökologische Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Wir analysieren textile Rohstoffe – Naturfasern, Chemiefasern und innovative Materialien – und vergleichen ihre ökologischen Vor- und Nachteile, wobei deutlich wird, dass weder „natürlich“ noch „recycelt“ automatisch nachhaltig ist. Wir diskutieren Potenziale und Grenzen von Kreislaufwirtschaft, Materialinnovationen und schadstofffreier Produktion und hinterfragen, wo echte Lösungen liegen und wo systemische Hindernisse bestehen.



# #04

## Referierende

13.6.2026 | online

**Alexandra Caterbow** ist Aktivistin mit Erfahrung in der Umweltpolitik, insbesondere in internationalen und EU-weiten Chemikalienpolitikprozessen. Sie ist Co-Direktorin von **Health and Environmental Justice Support e.V. (HEJSupport)**. Sie hat Abschlüsse in Politikwissenschaft, Sozialpsychologie und Soziologie sowie in Journalismus. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Chemikalien- und Abfallthemen sowie nachhaltiger Konsum und Produktion. Sie ist seit vielen Jahren an verschiedenen internationalen Chemikalienpolitikprozessen beteiligt und verfügt über langjährige Erfahrung in der Interessenvertretung. Sie leitete außerdem mehrere große, von EuropeAid und den Vereinten Nationen finanzierte Projekte in Osteuropa, Zentralasien und dem Westbalkan.

**Dr.-Ing. Thomas V. Fischer** hat im Jahr 2000 über kooperatives Innovationsmanagement in der textilen Wertschöpfungskette promoviert, die Forschungsarbeit wurde über die **Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung** mit einem EU-Stipendium gefördert. Danach war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Management tätig, 2017 wurde ihm die stellvertretende Leitung übertragen.

[>>> JETZT ANMELDEN](#)

# #05

## Zwischen Ästhetik und Ausbeutung: – Wie Mode globale Machtverhältnisse spiegelt

27.6.2026 | Stuttgart



Mode ist Ausdruck von Identität und Kultur – und zugleich ein Spiegel globaler Ungleichheiten und wirtschaftlicher Macht. In diesem Modul untersuchen wir die politischen, kulturellen und historischen Strukturen, die das globale Modesystem prägen – von kolonialen Kontinuitäten im Handel über die Verteilung globaler Wertschöpfung bis hin zu Fragen von Gendergerechtigkeit.

Wir analysieren die wirtschaftlichen Strukturen, die Ungleichheiten reproduzieren, und richten zugleich den Blick auf Alternativen: solidarische Handelsmodelle, lokale Wertschöpfungsansätze, dekoloniale Praktiken, Bildungsarbeit und aktivistische Bewegungen, die für ein gerechteres, inklusiveres Modesystem kämpfen.

# #05

## Referierende

**Dr. Daniela Göller - Professorin  
Kulturgeschichte und Theorie der  
Gestaltung**

*Dr. Jiska Gojowczyk ist promovierte Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim SÜDWIND-Institut. Derzeit koordiniert sie für SÜDWIND die Arbeit zu einem gerechten Wandel in der Modeindustrie und bringt sich in die Arbeit der internationalen Kampagne für Saubere Kleidung ein. Am Herzen liegen ihr u.a. gendersensible Perspektiven.*

[>>> JETZT ANMELDEN](#)

# #06

## Just Fashion – Wege in ein gerechtes und nachhaltiges Modesystem

18.7.2026 | Stuttgart

Das Abschlussmodul richtet den Blick sowohl nach vorn – wie kann die Modebranche gerecht, solidarisch und ökologisch nachhaltig gestaltet werden? – als auch zurück: Was haben wir in der Reihe alles gelernt und mitgenommen? Wir analysieren politische, wirtschaftliche und organisatorische Hebel für einen Systemwechsel hin zu einem neuen „Betriebssystem Mode“ und diskutieren, wie eine Just Transition sozial verträglich umgesetzt werden kann.

Bewegungen, Initiativen und Bündnisse, die bereits Veränderung vorantreiben, liefern Einblicke in Transformationsansätze. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie wir in Konsum, Bildung, Organisationen oder Politik aktiv zu gerechteren Strukturen beitragen und Visionen in konkrete Veränderungen überführen können.



# #06

## Referierende

**David Hachfeld** ist Experte für Gerechte Wertschöpfungsketten und Mode und Verantwortlicher für Clean Clothes Campaign Schweiz bei Public Eye. Er ist Co-Autor des Berichts "One-Earth Fashion: 33 Transformationsziele für ein gerechtes Modesystem innerhalb der planetaren Grenzen"

**Andreas Wenzel** ist Volkskundler/Europäischer Ethnologe. Er engagiert sich seit etwa 15 Jahren für das Thema nachhaltige Kleidung und Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie - als Bildungspraktiker für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei ist er für verschiedene Netzwerke und Programme unterwegs wie Future Fashion, Chat der Welten u.a. Im Um-Welthaus Aalen arbeitet er für die Organisationen act for transformation und bis Anfang des Jahres für den BUND. Er ist Mitglied der Stuttgarter Regionalgruppe der Kampagne für Saubere Kleidung und interessiert sich auch für viele andere Nachhaltigkeitsbereiche wie Mobilität oder bio-faire Lebensmittel.



[>>> JETZT ANMELDEN](#)

## Kontakt

Helen Kimber, Koordinatorin  
>>> [koordination@saubere-kleidung.de](mailto:koordination@saubere-kleidung.de)

Silke Wedemeier, Regionalgruppe Stuttgart  
>>> [ccc.regionalgruppe-stuttgart@gaia.de](mailto:ccc.regionalgruppe-stuttgart@gaia.de)

## Teilnahmebeitrag

Unsere Teilnahmebeitrag-Staffel basiert auf Vertrauen und finanzieller Gerechtigkeit – du schätzt selber ein, was du beitragen kannst:

- Standard-Betrag ist 80€
- Wer finanziell eingeschränkt ist, wählt den ermäßigten Betrag: 40€
- Falls es möglich ist, freuen wir uns über den höheren Unterstützungsbetrag: 120€

## Teilnahmebescheinigung

Wer mindestens 4 von 6 Modulen abschließt, erhält eine **Bescheinigung**.

**ANMELDEN >>>**

**Bei der Just Fashion Werkstatt sind alle willkommen,**

- ❑ die sich für einen gerechten Wandel in der Modeindustrie interessieren,
- ❑ sich vernetzen, austauschen und gemeinsam aktiv werden möchten.

Unabhängig davon, ob Teilnehmende neu in das Thema einsteigen, sich in ihrer Bildungsarbeit damit beschäftigen oder bereits lange für faire Mode und Menschenrechte engagiert sind – die Werkstatt bietet Raum für Fragen, Ideen und gemeinsames Weiterdenken.



Anmeldeschluss 04. März 2026!

**>>> JETZT ANMELDEN**

---

## Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign Germany 

Die deutsche **Kampagne für Saubere Kleidung** ist Mitglied des internationalen Netzwerks **Clean Clothes Campaign (CCC)**. Wir zeigen uns solidarisch mit den Arbeiter\*innen, die unsere Kleidung herstellen und unterstützen ihren Kampf für bessere Arbeitsbedingungen. Wir klären Bürger\*innen auf, drängen Unternehmen, mehr Verantwortung für ihre globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und rufen Regierungen dazu auf, Gesetze zu verabschieden, die Menschenrechtsverletzungen in der Produktion verhindern. Wir arbeiten in breiten Bündnissen und in internationalen Kampagnen eng mit Partner\*innen in den Produktionsländern zusammen. So können wir gemeinsam Kampagnen entwickeln, die die Forderungen der Arbeiter\*innen vor Ort unterstützen.

Die Just Fashion Werkstatt Stuttgart wird von der Kampagne für Saubere Kleidung in Zusammenarbeit mit unserer **Regionalgruppe Stuttgart**, **Future Fashion** und dem **Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg** organisiert und durchgeführt.

## Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign Germany 

Stuttgart



Dachverband Entwicklungspolitik  
Baden-Württemberg e.V.



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL  
mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Mit Unterstützung von  
Brot für die Welt

**Brot**  
für die Welt